

Deutlich wurde dieses Engagement am aktuellen bundesweiten Pilotprojekt „Qualität aus Routinedaten“, das von der KGNW in Bochum vorgestellt wurde. Dieses Projekt wird zurzeit von der KGNW in enger Abstimmung mit den Krankenhaus-Zweckverbänden entwickelt. Hier werden die routinemäßig ohnehin für administrative Zwecke erhobenen Daten zur Qualitätssicherung herangezogen.

Mit Nachdruck sprachen sich die Krankenhausvertreter für einen Wettbewerb um die beste Qualität der Leistungen aus. Im Vordergrund müssen hier valide und belastbare Qualitätsindikatoren für eine objektive und faire Qualitätsmessung stehen, die die Versorgungsleistung der einzelnen Leistungserbringer verlässlich abbilden, ohne gleichzeitig die immer wieder beklagte Dokumentationslast zu erhöhen.



Dr. Peter Lütkes, Universitätsklinikum Essen, erläuterte beim 3. Krankenhaus-Qualitätstag aus Sicht eines Krankenhauspraktikers die Bedeutung der Anwendung von Routinedaten.

- **Qualität im Krankenhaus – entscheidender Parameter im Wettbewerb zwischen den Leistungserbringern**
- **KPMG-Studie: Krankenhauslandschaft vor gewaltiger Veränderung**
- **FORUM 2009 und Mitgliederversammlung der KGNW**
- **Positive Entwicklung der Organspendezahlen in Nordrhein-Westfalen**
- **Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zum GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz**
- **Bilanz des ersten Tests zur elektronischen Gesundheitskarte in der Region Bochum-Essen**
- **Unterstützung bei der Erstellung der strukturierten Qualitätsberichte**
- **DKG-Richtlinien zur OTA-Ausbildung**
- **5. Krankenhaus-Umwelttag NRW in Bochum**
- **Beschluss des Sozialberichts 2009 durch Bundeskabinett**
- **3. Baltic Conference on E-Health „Cross-Border Healthcare“**